

---

*Bertelsmann Stiftung, Bundesministerium des Innern (Hrsg.)*

# Erfolgreiche Integration ist kein Zufall

Strategien kommunaler Integrationspolitik

# Inhalt

Vorwort	6
Zehn Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche kommunale Integrationspolitik	8
Gute Beispiele aus der Praxis: Integration als kommunale Aufgabe	16
Strategie und Konzept	17
Stuttgart: Standortfaktor Integration	17
Solingen: Integrationskonzept im partizipativen Prozess	18
Bremen: Neue Ideen und Begriffe	18
Chefsache in der Politik – Querschnittsaufgabe der Verwaltung	20
Essen: Zentrale Steuerung mit Netzwerkpartnern	21
Frankfurt: Amt für multikulturelle Angelegenheiten	22
München: Innovationsmotor interkulturelle Zusammenarbeit	23
Stuttgart: Stabsstelle für Integration	24
Erfolge messbar machen – Controlling, Monitoring, Evaluation	26
Bremen: Handlungsanreiz Selbstbewertung	27
Essen: Optimierung von Sprachförderangeboten	28
Wiesbaden: Trends erkennen mit Monitoring	29
Bielefeld: Wirkungsorientierte Steuerung	30
Interkulturelle Öffnung: Verwaltung als Innovationspool	32
München: Neue Steuerungsinstrumente für sozialpolitische Ziele	33
Osnabrück: Aufstiegschancen durch Mentoring	35
Stuttgart: Familienbildung mit internationaler Leitung	35
Bremen: Bessere Startchancen für eine Verwaltungslehre	37
Hersfeld-Rotenburg: Internationales Fachpersonal hilft Barrieren abzubauen	38
Netzwerke	40
Darmstadt: Kooperation mit Zuwanderer-Communitys	41
Hersfeld-Rotenburg: Fördern und Fordern	42

<b>Partizipation</b>	44
Solingen: Beteiligung von Migranten als institutionalisierte Selbstverständlichkeit	44
Dresden: Starkes Selbstbewusstsein für politische Rechte und bürgerschaftliches Engagement	45
<b>Handlungsfelder</b>	46
<b>Sprache</b>	47
Essen: Sprache erschließt Handlungskompetenzen	47
Stuttgart: Über Sprache das Lebensumfeld erschließen	48
Hersfeld-Rotenburg: Maßgeschneiderte Sprachkurse	48
<b>Aussiedler</b>	50
Belm: Kraftakt mit Strategie und Mitgefühl	50
<b>Jugendarbeit</b>	52
Essen: Demokratieerziehung mit dem Koran	52
<b>Wohnungssteuerung</b>	54
Münster: Unterbringung in deutschen Nachbarschaften	54
<b>Beschäftigung</b>	57
Osnabrück: Arbeitgeber mit im Boot	57
Kyritz: Ein gutes Konzept braucht Geld!	58
<b>Stadtteilorientierung</b>	60
Nürnberg: Lebendige Stadtteilarbeit in Kulturläden	60
<b>Gesundheit</b>	62
Bremen: Frauengesundheit und Altenhilfe	62
<b>Interreligiöser Dialog</b>	64
Rheine: Offene Moscheen gegen Vorurteile	64
Bremen: Interreligiöser Dialog als Chefsache	64
Osnabrück: Gärten der Weltreligionen	65

<b>Kommunikation</b>	67
Werdohl: Werbekampagnen in Stadtteilen	67
Stuttgart: Interkulturellen Reichtum öffentlich betonen	68
<b>Einblicke in aktuelle Integrationspolitik und -praxis von Kommunen – Auswertung des Wettbewerbs</b>	70
<b>Anhang</b>	92
Porträts der vier Preisträger	92
Kontaktadressen in den Kommunen	96
Die Kommunen des Wettbewerbs	102
Die Jury des Wettbewerbs	108
Literatur	110
Links	112